

28. VII. 1915

107

Der Rote Stern zum Schutze der Tiere im Kriege.

Der Präsident des Wiener Tierschutzvereins *faif. Rat Buchta* hat an den Präsidenten des Polizei- und Kriegshundevereins *Max Grafen Wickenburg* ein Schreiben gerichtet, in dem er mitteilt, daß er im Namen des Verbandes der österreichischen Tierschutzvereine der internationalen Vereinigung vom Roten Stern in Genf beigetreten sei und durch seinen Delegierten dafür eintreten werde, daß sich die Fürsorge nicht allein auf die auf den Schlachtfeldern verwendeten Kriegspferde, sondern auch besonders auf die Kriegshunde sowie auf alle durch den Krieg betroffenen Tiere erstrecke; auf dem gleichen Standpunkt stehe auch der Berliner Tierschutzverein. Weiter heißt es in dem Schreiben, daß die Anregung bezüglich Anstrengung einer Vereinbarung wegen Austausch etwa gefangener Kriegshunde jedenfalls die entsprechende Aufmerksamkeit finden werde. Der Wiener Tierschutzverein bringt zum Schluß den Wunsch zum Ausdruck, daß den Verhandlungen auf der Zweiten internationalen Konferenz ein guter Erfolg beschieden sei.